

Rauchen - Nein danke!

Sollte man das Rauche verbieten?

Das Thema Rauchen stand in Bayern zuletzt hinsichtlich des Rauchverbotes in öffentlichen Gaststätten und Bierzelten in der aktuell in der Diskussion, wie auch im Mittelpunkt der bayerischen Politik. Die Ablehnung des Rauchens hat viele Gründe und es stellt sich die Frage, ob man es nicht gänzlich verbieten sollte!

Was wohl niemand mehr bestreiten kann, dürfte die Tatsache sein, dass Rauchen der Gesundheit schadet. Dies gilt nicht nur für Raucher selber, sondern ebenfalls für alle die, freiwillig oder nicht, passiv mitrauchen.

Im Tabak sind neben dem Nikotin noch viele andere Giftstoffe enthalten, wie beispielsweise Teer und Blausäure. Nikotin ist ein Nervengift, es macht abhängig und verursacht unter anderem eine Verengung der Blutgefäße, was zu Durchblutungsstörungen, einem erhöhten Blutdruck und sogar zum Herzinfarkt führen kann.

Als weitere Beispiele für sogenannte „Raucherkrankheiten“ möchte ich das Raucherbein, sowie verschiedene Krebsarten, allen voran den Lungenkrebs nennen.

Raucher verdrängen auch gerne die hohen Kosten, die durch ihre Sucht entstehen. Hierbei muss man klar zwischen den Kosten, die dem Raucher entstehen und jenen, die der Allgemeinheit entstehen unterscheiden.

Eine Schachtel Zigaretten kostet am Automaten durchschnittlich vier Euro. Raucht man nun täglich eine Schachtel so kostet das einem 28,- € die Woche, 112,- € das Monat und sogar 1344,- € pro Jahr. Diese Summe entspräche einer Woche Urlaub am Mittelmeer, inklusive Flug und Vollpension. Weniger deutlich sind die Kosten, welche der Allgemeinheit durch die Behandlung und den Arbeitsausfall von durch Rauchen entstandenen Krankheiten entstehen.

Rauchen lässt einen schlecht aussehen!

Nicht nur, dass Raucher kein gutes Vorbild für die heranwachsende Generation abgeben, sie richten auch ihr Outfit zugrunde. Raucher riechen stets übel nach Rauch und das nicht nur an ihren Kleidern, oftmals haben sie auch einen schlechten Atem. Zudem verfärben sich bei starken Rauchern die Zähne und die Finger gelblich. Nach einigen Jahren kommt eine Schädigung der Haut hinzu, die dann weniger durchblutet grau und fahl zu werden scheint. Auch wenn Rauchen anfangs „cool“ zu sein scheint, verliert sich diese Coolness und wird recht schnell sehr unansehnlich.

Rauchen macht süchtig.

Auch hierfür ist das Nikotin verantwortlich zu machen. Seine Wirkung als Nervengift gaukelt dem Körper vor, er brächte es zur Beruhigung und Entspannung. Letzten Endes ist es dann wirklich so, dass sich der Körper bemerkbar macht, wenn er ohne Zigaretten auskommen muss. Man erlebt Entzugserscheinungen. Dieses Phänomen wird von der angeblichen Geselligkeit von rauchenden Menschen und dem Gruppendruck, „dazuzugehören“ stark unterstützt. Die Problematik wird

treffend auf den Punkt gebracht, durch den Ausspruch, „ Rauchen aufzuhören ist ganz einfach, ich schaffe das zehnmal am Tag“.

Wie ich mit meinen Argumenten deutlich zum machen glaube, ist dem Rauchen viel Negatives zuzuschreiben. Vor allem wenn es um den Schutz der Nichtraucher und unserer Kinder geht, könnte man meinen, das Rauchen müsste generell abgeschafft werden. Dem gegenüber steht allerdings das hohe Gut der persönlichen Freiheit. Leider missbrauchen viele Raucher diese Freiheit und zwingen immer wieder Nichtraucher, an ihrer Sucht und deren Folgen unfreiwillig teilzuhaben.